



## Around Europe - Deutsche Ausgabe

Auszüge aus Nr 336 (Oktober 2011)

### Das Busan-Forum - eine neue globale Entwicklungshilfepartnerschaft

Minister aus aller Welt, sowohl von Entwicklungs- als auch von Geberländern, Regierungsvertreter, Parlamentarier, Organisationen der Zivilgesellschaft und Vertreter der Privatwirtschaft treffen sich vom 19. November bis 1. Dezember zum Vierten Hochrangigen Forum über die Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit im Bexco-Tagungszentrum in Busan, Korea.

Etwa 2000 Delegierte werden den globalen Fortschritt bei der Verbesserung von Wirkung und Wert der Entwicklungshilfegelder erneut überprüfen, und sie werden neue Verpflichtungen eingehen, um weiterhin zu sichern, dass die Entwicklungshilfe dazu beiträgt, im Hinblick auf das Millenniumsentwicklungsziel die Armut zu verringern und den Fortschritt zu unterstützen.

Insbesondere werden die Teilnehmer:

- den globalen Fortschritt bei der Qualitätssteigerung der Entwicklungshilfe im Vergleich zu den vereinbarten Verpflichtungen überprüfen;
- globale Erfahrungen austauschen, wie sie die besten Ergebnisse erzielten und
- einem Busan Ergebnisdokument zu weiteren Anstrengungen weltweit und innerhalb der Länder zustimmen, um die Wirkung der Entwicklungshilfe zur Verringerung der Armut zu steigern und das Millenniumsentwicklungsziel zu erreichen.

Nun, das klingt doch ziemlich hochtrabend. Aber was bedeutet es tatsächlich in Bezug auf die Änderung des wirklichen Lebens so vieler Menschen?

Um das zu beantworten, müssen wir den „Prozess der Effektivität von Entwicklungshilfe“ erwähnen. Dieser bezieht sich hauptsächlich auf die Sicherung der besten Wirkung von Entwicklungshilfe zur Verbesserung des Lebensstandards.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurde deutlich, dass die Entwicklungshilfe nicht die erwarteten Ergebnisse gebracht hatte und dass unzureichende Verfahren und unterschiedliche Ansätze der Geberländer die Hilfe weniger effektiv machten. Es bestand Handlungsbedarf, um zu sichern, dass die Entwicklungshilfe maximiert und die Erfolge besser werden.

Im März 2005 trafen sich über hundert Minister, Chefs von Agenturen und andere höhere Beamte in Paris zum zweiten Hochrangigen Forum und verpflichteten ihre Länder und Agenturen auf die Zusagen der Pariser Erklärung<sup>1</sup> durch die Unterzeichnung der Pariser Erklärung über die Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit.

Zu den Themen dieser Pariser Erklärung gehören:

- *Selbstbestimmung*. Die Entwicklungsländer setzen ihre eigenen Prioritäten für die Entwicklung, stärken ihre eigenen Institutionen und leiten die Koordinierung der Entwicklungshilfe.

<sup>1</sup> Für weitere Informationen zur Erklärung von Paris siehe:  
[http://www.oecd.org/document/18/0,3343,en\\_2649\\_3236398\\_35401554\\_1\\_1\\_1\\_1,00.html](http://www.oecd.org/document/18/0,3343,en_2649_3236398_35401554_1_1_1_1,00.html)

- *Anpassung.* Die Geberländer passen ihre Hilfeleistungen den Prioritäten der Entwicklungsländer an und machen mehr Gebrauch von den Plänen, der Politik und den Systemen des Landes.
- *Harmonisierung.* Die Geberländer stimmen sich untereinander ab, um Wiederholungen zu vermeiden, sie vereinfachen die Verfahren und vereinbaren eine bessere Arbeitsteilung mit den Partnerländern.
- *Erfolgsorientierung.* Die Entwicklungs- und die Geberländer konzentrieren sich darauf, Ergebnisse zu erzielen - und zu bewerten.
- *Wechselseitige Verantwortung.* Geber und Entwicklungsländer müssen einander, ihren Parlamenten sowie der Öffentlichkeit gegenüber die Verantwortung für die wechselseitig erreichten Ziele übernehmen.

Die Verpflichtungen der Pariser Erklärung waren erkennbar - aber nun da die Ergebnisse vorliegen, sind sie - offen gesagt - ernüchternd. Für zusätzliche Informationen lohnt sich ein Blick auf das globale Ergebnisprotokoll der Effektivität von Entwicklungshilfe<sup>2</sup>. Man kann dabei auch eine Vorstellung davon bekommen, was die Entwicklungsländer über die Prinzipien und die Vorgehensweise denken<sup>3</sup>.

In Busan werden die Minister auf diese Ergebnisse aufbauen und neue Aufbaustrukturen für die globale Hilfe vorschlagen, um zu gewährleisten, dass die Entwicklung in Zukunft gut funktioniert. Mit dem Auftreten „neuer Geber“ einschließlich der BRICS (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) und anderer wie die Republik Korea und die Türkei ist eine neue globale Struktur notwendig, in der alle eine aktive Rolle übernehmen können. Zusätzlich werden Konzepte für die Wirksamkeit der Hilfsleistungen innerhalb des weiteren Effektivitätskonzepts entwickelt. Wichtigster Punkt: die Entwicklungshilfe sollte den Ländern dazu helfen, ihren eigenen Prozess einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten.

Zu weiteren Informationen siehe [www.busanhlf4.org](http://www.busanhlf4.org)

### **Matthew Taylor**

Er ist ein früherer QCEA Programmassistent. Gegenwärtig vertritt er das Entwicklungs- programm der Vereinten Nationen (UNDP) in der wichtigsten Kommunikationsgruppe für das Busan Forum zur Effektivität der Entwicklungshilfe. Er ist erreichbar unter [matthew.taylor@undpaffiliates.org](mailto:matthew.taylor@undpaffiliates.org) .

**Übersetzung: Christel Wieding**

---

<sup>2</sup> siehe:  
<http://www.aideffectiveness.org/busanhlf4/en/newsroom/513-aid-effectiveness-2005-10-progress-report-on-implementing-the-paris-declaration.html>

<sup>3</sup> siehe:  
<http://www.aideffectiveness.org/busanhlf4/en/newsroom/519-aid-effectiveness-global-views-on-a-global-scorecard.html>